

## Taufe Jesu 2010

Unter den vielen Taufwilligen, die an den Jordan kamen, ist auch Jesus von Nazareth.  
Einer von vielleicht hundert oder zweihundert in der Schlange.  
Was geschieht da?  
Warum kommen all diese Menschen?

### DIE TAUFTE DES JOHANNES

Sie kommen zu Johannes d.T. um

- ihren Glauben an Gott zu **bekennen**
- ihren Entschluss zu **bestätigen**, für Gott wieder offener zu sein
- **bestärkt** zu werden für ein Leben nach den Geboten Gottes
- **ermutigt** zu werden, ihre Lebensweise zu ändern

Es geht bei der Taufe des Johannes also um ein Bekenntnis, eine Bestätigung, eine Bestärkung und Ermutigung für eine persönliche Veränderung.

Die Menschen haben erkannt, dass vieles in ihrem Leben falsch, sündhaft ist und wollen mit Gottes Hilfe einen neuen Anfang versuchen. Taufe also als ein Zeichen der Buße und Umkehr ein Zeichen der Versöhnung und des Neubeginns – so ähnlich wie ein Bußgottesdienst bei uns in der Advents- oder Weihnachtszeit .-

Warum also kommt Jesus, der Sohn Gottes, der Messias, der Christus zur Taufe des Johannes?

### BIBELWISSENSCHAFT

Eine Reihe von Bibel-Wissenschaftlern meinen, mit der Taufe am Jordan sei sich Jesus von Nazareth seiner besonderen Sendung erst bewusst geworden. Bei diesem Ereignis habe er seinen Auftrag als Sohn Gottes erst erkannt und verstanden. Und damit begann dann sein öffentliches Wirken. Wie auch immer.

### TAUFTE JESU - NICHT BUSSE SONDERN BESTÄTIGUNG

In jedem Fall geht es bei der Taufe Jesu um etwas anderes als um Buße und Umkehr.

Hier bei Jesus wird nicht der Wille zur Änderung des sündigen Lebens bekannt, sondern Gott selbst bekennt sich zu Jesus. „Du bist mein geliebter Sohn, an die habe ich Gefallen gefunden.“

Gott selbst bestätigt seine Gegenwart in Jesus.

Gottes Geist bestärkt und ermutigt Jesus, als der Sohn Gottes auf die Menschen zu zu gehen, ihnen Gott nahe zu bringen in seinen Worten und in seinen Werken.

Bei der Taufe Jesus wird nicht gezaubert, nicht verwandelt, nichts Neues erfunden.

Es findet keine Gehirnwäsche statt und auch kein Persönlichkeitstausch.

Aber das, was in Jesus steckt, das was er wirklich ist kommt zum Durchbruch. Mit der Taufe am Jordan geht Jesus in die Offensive. Jetzt wird immer mehr offenbar, dass Gott selbst in Jesus da ist, in ihm spricht und handelt. Die Wahrheit kommt ans Licht. Die Wirklichkeit Gottes wird deutlich.

### MEINE TAUFTE

Liebe Christen

Mit Jesus bin ich selbst in das Wasser des Jordan gestiegen, nicht als ein sündiger Mensch sondern als Kind Gottes. Mit meiner Taufe wurde gefeiert, dass der Himmel für mich offen ist.

Mit meiner Taufe wurde gefeiert, dass Gott JA zu mir sagt.

Mit meiner Taufe wurde die Gegenwart Gottes in mir, in meinem Leben gefeiert und bestätigt, dass Gottes Heiliger Geist auf mir ruht! Auch durch mich will Gottes Wahrheit ans Licht kommen und durch mich will Gott sprechen und handeln!

## TAUFE = BEKENNTNIS

Bei der Taufe bekennen einerseits die **Eltern**, dass sie sich und ihr Kind in den Glauben an Gott und in die Gemeinschaft der Kirche stellen. Andererseits – und das ist das viel Wichtigere – andererseits bekennt sich **Gott** selbst zu diesem konkreten Menschenkind!

Dafür ist das Sakrament der Taufe das äußere, heilige Zeichen. Gott ist da, Gott handelt, Gott schenkt das Leben – in diesem Menschen und durch diesen ganz bestimmten Menschen.

Darum, ist eine Taufe keine private Familienfeier.

Die Gemeinschaft der Glaubenden gehört dazu.

Die Gemeinde als Ermutigung und Bestärkung, als Bestätigung, als die, die dem Leben mit Gott einen äußeren Ausdruck gibt und als die, die selbst immer wieder erinnert werden muss an die eigene göttliche Würde und Wirklichkeit.

## TAUFE MITFEIERN

Liebe Gemeinde. Ich möchte Sie anlässlich des Festes der Taufe Jesu heute herzlich darum bitten und dazu einladen: feiern Sie mit, wenn in Ihrer Kirche ein Kind getauft wird auch wenn Sie nicht verwandt sind! Immerhin wird ja bei der Taufe ein Menschenkind in Ihre Gemeinde, in Ihre Glaubensgemeinschaft aufgenommen! Gönnen Sie sich diese Freude und diese Bestärkung und schenken Sie den Tauffamilien Ihr Bekenntnis und Ihre Ermutigung!

## TAUFTAG FEIERN

Und ein Zweites - ein Vorschlag, eine Anregung:

Feiern Sie ihre eigene Taufe - immer wieder, jedes Jahr!

Das, was uns wichtig ist, das feiern wir Menschen. Und was wir nicht mehr feiern, das wird unwichtig und gerät leicht in Vergessenheit.

Feiern Sie ihr Christsein! Freuen Sie sich darüber, dass Sie zu Gott dazu gehören.

Erinnern Sie sich bewusst an das JA, das Gott zu Ihnen sagt!

Konkret können Sie Ihre Taufkerze heraus kramen und am Tauftag oder am Geburtstag anzünden z.B. am Morgen beim Frühstück oder beim Glockenläuten am Mittag oder am Abend ....

Oder noch einfacher und konkreter:

Nehmen Sie diesen Tag heute, den Tag der Taufe Jesu als Erinnerungstag an Ihre eigene Taufe – jedes Jahr. Es ist immer der Sonntag nach Dreikönig.

Stellen Sie Ihre Taufkerze auf (oder eine andere Kerze), vielleicht sogar alle Taufkerzen der Familie. Zünden Sie sie an. Jetzt, nachdem Sie von der Kirche nach hause kommen – oder zum Glocken läuten oder wann es sonst heute passt. Vielleicht schauen Sie sich Ihre alten Taufbilder an, die Fotos oder sogar Filme von Tauffeiern der Kinder oder der Enkel. Erinnern Sie sich, erzählen Sie.

Gott hat zu Ihnen in der Taufe JA gesagt:

Du bist mein geliebter Sohn!

Du bist meine geliebte Tochter.

An dir habe ich Gefallen gefunden.

Amen.

Pastoralreferent Thomas Trzebitzky